

## HEUTE

**Dienstag**  
**23.**  
**Juni**  
**2009**  
26. Woche

Sonnenaufgang  
5.07 Uhr  
Sonnenuntergang  
21.51 Uhr  
Mondaufgang  
5.21 Uhr  
Monduntergang  
22.48 Uhr  
174. Tag des Jahres  
191 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
22.07. 29.06. 07.07. 15.07.

## GUTEN MORGEN Tierischer Gast

»Trap, trap, trap...« Seit Wochen kommen solche Geräusche von meinem Dachboden. Meine Vermutung: Ein Marder treibt sein Unwesen und hat sich dort einen wohligen Platz gesucht. Sogar einen Namen habe ich ihm schon gegeben: Mike, der Marder. Klingt doch gut, oder? Selber – das muss ich zugeben – war ich nicht mutig genug war, um auf den Dachboden zu klettern und mich mit dem ungeliebten Gast Aug' in Aug' auseinander zu setzen.

Also wurde jetzt der Kammerjäger gerufen, schließlich wollte ich irgendwann auch wieder in Ruhe schlafen. Doch als wir die Luke zum Dachboden öffneten, kam kein Marder zum Vorschein, sondern ein süßes kleines Kätzchen. Eine Katzenmutter hatte sich wohl dazu entschlossen, ihre Jungen auf unserem Dachboden zu bekommen. Naja egal, dann ist Mike eben keine Marder, sondern eine Mieze.

Viola Dietrich

## Stadt berichtet über Ausbauten

**Bad Oeynhausen (WB).** Zwei Straßenausbaumaßnahmen stellt die Stadtverwaltung in einer öffentlichen Bürgeranhörung vor. Am kommenden Montag, 29. Juni, geht es erneut um den Ausbau der Bergstraße. Aufgrund der zahlreichen Anregungen bei der ersten Anhörung wurde die Planung noch einmal aktualisiert. Beginn dieser Anhörung ist um 16.30 Uhr im Rathaus I am Ostkorso, großer Sitzungssaal.

In der zweiten Anhörung am nächsten Dienstag, 30. Juni, geht es um den Ausbau der Breestraße zwischen Bessinger und Tilsiter Straße. Beginn ist um 16.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses am Ostkorso.

Die Oeynhausener Stadtverwaltung wird die Baumaßnahmen in beiden Fällen noch einmal erläutern. Im Anschluss können die Bürger Fragen stellen.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sucht sich im Sielpark eine Bank in der Sonne. Erst mal aber muss er aufräumen: Die letzten Rastsuchenden haben hier ihren Müll hinterlassen. Schade, findet das

EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

### Geschäftsstelle

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15 0  
Fax 0 57 31 / 25 15 50

### Lokalredaktion

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen  
Bärbel Hillebrenner 0 57 31 / 25 15 12  
Claud Brand 0 57 31 / 25 15 13  
Friederike Niemeyer 0 57 31 / 25 15 15  
**Sekretariat**  
Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14  
Fax 0 57 31 / 25 15 31  
oeynhausen@westfalen-blatt.de

### Lokalsport

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen  
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20  
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22  
Fax 0 57 31 / 25 15 31  
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Neue Schule vermehrt Bildungschancen

## Grundsteinlegung für Förderschule ist am Mittwoch – Investition von zwölf Millionen

Bad Oeynhausen-Volmerdingsen (AM). 12 Millionen Euro werden für die neue Förderschule des Wittekindshofes investiert. 150 behinderten Kindern werden dadurch mehr Möglichkeiten auf Bildung geschaffen.

In den vergangenen Wochen wurde viel Erde bewegt, der Hang des Wiehengebirges abgesichert und mehrere hundert Rüttelstopfpfähle gesetzt. Sie schaffen an dem aufgeschütteten Hang am Rande des Wittekindshofer Gründungsgeländes in Volmerdingsen einen festen Untergrund für das neue Gebäude der Förderschule Wittekindshof. Die ersten Fundamente stehen und zeigen die Umrisse der Lehrküche und des Hauswirtschafts- und Textilraumes. Der erste Teil der Bodenplatte ist gestern gegossen worden, darauf wird morgen, am Mittwoch, der erste Grundstein gelegt. Später werden in diesem Bereich unter anderem je ein Holz- und Metallwerkraum, Pflgeräume und der Schülerkiosk zu finden sein.

»Mit diesem Schulgebäude beginnt ein neuer Abschnitt, Teilhabe am Bildungsgeschehen für Menschen mit Behinderungen im Wittekindshof zu ermöglichen«, erklärte Vorstandssprecher Pfarrer Professor Dr. Dierk Starnitzke. Obwohl seit Jahrzehnten Kinder und Jugendliche im Wittekindshof unterrichtet werden, wird jetzt erstmals eine eigene Schule gebaut. Unterrichtsräume im benachbarten Wohnhaus Kinderheimat, die viel zu klein waren und nur mit großen Kompromissen für Unterrichtszwecke genutzt werden, können durch den Neubau ebenso aufgegeben werden wie das Schulgebäude 1, das weder mit einem Aufzug noch mit Pflgeräumen oder Gruppenräumen ausgestattet ist. »Wir werden erstmals



Die neue Förderschule entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kinderheimat (im Hintergrund). Die Baugrube ist abgesichert, und die ersten Fundamente sind bereits zu sehen. Fotos: Marholdt

eine Schule haben, die den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit sehr unterschiedlichen Behinderungen entspricht und gute Rahmenbedingungen für eine persönliche Entwicklung bieten«, sagte der theologische Vorstand.

Die erweiterten Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen prägen zusammen mit einer veränderten Finanzierungsgrundlage der Förderschule die neuen Wittekindshofer Bildungsaktivitäten. Starnitzke: »Erste Pläne für einen Schulneubau sind vor vielen Jahren entstanden. Unklar war die Finan-

zierung. Die Zuständigkeiten sind besonders kompliziert, weil wir erstens einen regionalen und zweitens einen überregionalen Einzugsbereich haben. Wir sind außerdem Träger einer Verbundschule, weil wir sowohl den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung als auch körperliche und motorische Entwicklung anbieten.« Eine gemeinsame Finanzierungslösung für den etwa zwölf Millionen teuren Neubau ist aber mit dem Regierungspräsidium in Detmold, dem Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) und dem Kreis Minden-Lübbecke gefunden wor-

den. »Außerdem wurden erhebliche Eigenmittel eingesetzt. Darüber hinaus sind wir auf Spenden angewiesen«, sagte Starnitzke. Zeitgleich mit der Unterzeichnung der Neubaufinanzierung wurde vereinbart, dass der Kreis Minden-Lübbecke anteilig für die Schüler aus dem Kreisgebiet den Trägereigenanteil übernehmen wird. »Die Förderschule wird damit den beiden anderen Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Minden und Lübbecke finanziell gleichgesetzt. Das entlastet uns und schafft auch in Bad Oeynhausen die Finanzierungsgrundlagen, die wir für unsere zweite Förderschule in Gronau bereits seit mehreren Jahren haben«, erklärt Starnitzke.



Die Vereinbarungen über die Mitfinanzierung haben (von links) Landrat Dr. Ralf Niermann, Kreisdirektorin Cornelia Schöder, Dieter Hakenberg und Vorstandssprecher Pfarrer Professor Dr. Dierk Starnitzke unterzeichnet.

# Toben und Spielen sind ausdrücklich erwünscht

## Kindergarten Wulferdingsen bekommt Zertifizierung

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen (VD). Die Jungen und Mädchen toben wie immer über das Gelände. Sie wissen nicht, warum so viele Offizielle gestern in ihrem Kindergarten in Wulferdingsen waren. Anlass war die Zertifizierung als Bewegungskindergarten.

Ein Jahr ist es her, dass das Projekt Bewegungskindergarten von Silke Rommel und ihren Mitarbeitern in Gang gebracht wurde. Die Leiterin des Kindergartens erinnert sich noch genau. »Es war der 14. Juni, als wir angefangen haben, für die Zertifizierung zu arbeiten«, sagt Silke Rommel. In

der Zwischenzeit ist viel passiert. Acht der zwölf Mitarbeiter haben bereits ihren Übungsleitererschein gemacht und dafür fünf Wochenenden geopfert. Zwei weitere Kollegen werden in naher Zukunft folgen. »Wir streben natürlich an, dass alle diese Fortbildung machen«, sagt Rommel. Außerdem wurde eine Konzept zur Bewegungserziehung schriftlich festgehalten. Bedingung ist auch ein Partnerverein. In diesem Fall war der Breitensportverein Wulferdingsen der Ansprechpartner.

Die Zertifizierung als Bewegungskindergarten ist für Silke Rommel ein Meilenstein. »Die Kinder haben doch immer mehr Spielzeug und sind einer Reizüberflutung ausgesetzt. Dabei brauchen sie Platz, um sich zu

bewegen.« Gespielt wird in Wulferdingsen sowohl im Freien als auch in der Turnhalle, in der drei Zeiten pro Woche für den Kindergarten reserviert sind.

Überreicht wurden die Urkunde und das Schild für die Außenwand von Dr. Klaus Balster, Ressortleiter Bewegung, Spiel und Sport im Landessportbund. Der Kindergarten in Wulferdingsen ist erst die 251. Einrichtung in Nordrhein-Westfalen, die diese Zertifizierung bekommen hat. »Wir haben die Hürde für die Qualifikation bewusst hoch angesetzt, denn Bewegung an sich steht ja schon in jedem Kindergarten auf dem Programm«, sagte Dr. Klaus Balster den anwesenden Eltern und Gästen, während die Kinder weiter über das Gelände tobten.



Da bleibt nur ein Schulterzucken. Der vierjährige Julian selbst weiß nicht, warum er heute nicht in seinen Kindergarten gehen kann. Foto: Dietrich

# Noch bringen die Eltern Verständnis auf

## Drei Kindergärten streiken heute wieder

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen (VD). Der Streik für einen besseren Tarifvertrag geht weiter. Die Kindergärten Dehme, Wulferdingsen und Südstadt beteiligen sich heute und morgen an der Aktion. Die betroffenen Eltern bringen Verständnis auf – noch.

»Inzwischen nervt das schon etwas«, sagt Sandra Bohnenkamp, die mit Carla (3) und Matthis (5) gleich zwei Kinder im Wulferdingsener Kindergarten hat. »Am Anfang haben wir noch viel Verständnis aufgebracht. Ich hoffe, dass die Streiks bald zu Ende sind.« Allerdings habe sie auch schon gehört, dass es auch nach den Ferien noch weitergehen könnte. Da Sandra Bohnenkamp nicht immer Zeit hat, sich an den Streiktagen selbst um ihre Kinder zu kümmern, springen die Großmutter und eine Freundin ein. »Immerhin stecken Carla und

Matthis das gut weg. Die Kinder sind nicht durcheinander, weil sie einen Tag mal in den Kindergarten gehen und dann mal nicht.«

Anders sieht das bei Familie Krause aus. »Julian fragt schon nach, warum er nicht in den Kindergarten kann«, sagt die Mutter des Vierjährigen, Sonja Krause. »Es ist zwar schade, dass gestreikt wird, aber es ist richtig. Ich habe dafür auf jeden Fall Verständnis.« Immerhin entsteht für die Wulferdingsenerin kein Betreuungsproblem. »Ich arbeite nur zwei Tage in der Woche, das bekomme ich dann ganz gut hin«, sagt Krause. Und die Großeltern seien sowieso schon eingespannt.

»Trotzdem wäre es schön, wenn die Diskussion um die Tarife bald ein Ende hätte«, sagt die Mutter, meint aber auch, dass die Organisation an Streiktagen sehr gut sei. »Es wird früh genug angekündigt, so dass man sich darauf einstellen kann. Und für Familien, die überhaupt keine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder finden, gibt es immerhin die Notgruppe.«



Wo die Kinder und Erwachsenen jetzt stehen, wird sonst gespielt – wie es sich für einen Bewegungskindergarten gehört. Über die Zertifizierung des Kindergartens Wulferdingsen freuen sich (von links) Gabi Wiebesiek (BSV Wulferdingsen), Helmut Schemmann (Kreissportbund), Ute Röhlings (BSV Wulferdingsen),

Bürgermeister Klaus Müller-Zahlmann, Kindergartenleiterin Silke Rommel, Dr. Klaus Balster vom Landessportbund, der stellvertretende Landrat Alfred Raschke, Jutta Eis (Bewegungspädagogische Beraterin), Karla Rullmann vom Jugendhilfeausschuss und Heike Rottmann (Kreissportbund). Foto: Dietrich